



MAGAZIN
NOVEMBER/DEZEMBER 22



THEMA

GOTT IST MIT UNS

02 **SUMMERCAMP**



04 **EPOS**



06 **RÜCKBLICK FSJ**



07 **KLEINGRUPPEN**



10 **BUNDESKONFERENZ**



PREDIGTREIHE

12 **EINFACH LEBEN?!**



THEMA

18 **GOTT IST MIT UNS**



20 **IN EIGENER SACHE**



21 **ELIM FAMILY**

22.....BIBELLESE

26.....LYRIK

24.....KALENDER

28.....IMPRESSUM

”

Gott schenkt uns einmal im Jahr Weihnachten, diese wunderbare Zeit. In einer vom Durcheinander geprägten Welt wird der Name seines Sohnes genannt und gefeiert. Die Wahrheit leuchtet auf: Jesus ist als Retter geboren.

Gott schuf den Menschen als Empfänger seines Lebens, als das beste Werk seiner Hände.

Durch den von Gott geschaffenen freien Willen im Menschen kam es zum Ungehorsam gegen Gott, und der Mensch fiel in Sünde, verlor seinen behüteten Stand bei Gott.

Es gefiel Gott in seiner Barmherzigkeit und Liebe zu uns unter Wahrung seiner Gerechtigkeit, die verlorene Welt durch einen Erlöser zu retten. Eine Jungfrau brachte diesen Erlöser zur Welt. Sein Name ist Jesus.

Diese wunderbare Rettung begann in der Stille der heiligen Nacht, in einem kleinen Ort namens Bethlehem.

Dort reichte Gott durch die Geburt Jesu der gefallenen Menschheit seine gnadenbringende Hand, und versöhnte uns mit sich. Am Kreuz befreite Jesus uns durch sein vollkommenes Opfer vom Joch der Finsternis. Es ist die wahre Zahlung, die all unsere Missetaten getilgt hat.

Wer an Jesus den Sohn glaubt, wird nicht verlorengehen, der hat das ewige Leben.

Ein König war geboren, der in diese Weltzeit eintrat, der unendlich war und endlich wurde, um das Rettungswerk des Vaters zu tun.

Über dieses Wunder dürfen wir gemeinsam staunen.

Klaus-Dirk Boldt



SUMMERCAMP 22



„Es war eine geistlich intensive Zeit.“ Wenn ich dieses Jahr das Summercamp mit einem Satz zusammenfassen würde, wäre es dieser. Mit 30 Personen fuhrten wir im Sommer wieder nach Gera, um gemeinsam eine Woche zu leben, zu lachen und im Glauben zu wachsen. Wir starteten in das neue Jahresmotto „Dein Reich komme“ und beendeten das vorherige Thema „Nachfolge“. In diesem Jahr wollen wir uns darauf fokussieren, einen Unterschied in unserem Umfeld zu

machen und Gottes Reich aktiv zu bauen. Wir bekamen sehr viele Impulse, z.B. zum Thema „Evangelisation“, „prophetisches Hören“ oder „Intimität mit Jesus“. Auch wurde es oft praktisch. Wir beteten und hörten füreinander, jeder durfte sich in Spontanpredigten versuchen und es wurde viel Lobpreis gemacht. Neben den Programmpunkten lag der Fokus auf starker Gemeinschaft. Es gab viel Zeit zum intensiven Austausch, die unter anderem für gemeinsames Bibelstudi-



um genutzt wurde, aber auch um zusammen zu kochen, zu reden und zu spielen. Die Jugendlichen wurden neu von Jesus und vom Bibellesen begeistert. Auch jetzt, nachdem alle wieder zuhause sind, ebbt diese Begeisterung nicht ab und viele der Teenager sind seitdem regelmäßig bei der Montags-Evangelisation dabei.

■ TEXT VON
DAVID HO





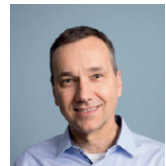
EPOS auf dem Willow Creek Leitungskongress

Der Willow Creek Leitungskongress 2022 fand im August in Leipzig in der Neuen Messe statt. Wir waren mit einem Team da, um EPOS bekannt zu machen und auf unsere Angebote hinzuweisen.

Unser modern und attraktiv gestalteter Stand half uns sehr, mit Besuchern ins Gespräch zu kommen. Viele waren von unserem Anliegen begeistert, das, was der Leitungskongress im Großen macht, auf die Ebene der kleineren Gemeinde im Osten herunterzubrechen, sie zu ermutigen und ihnen Werkzeuge in die Hand zu geben, damit sie ihre Arbeit erfolgreicher machen können.

Wir konnten feststellen, dass es einen echten Bedarf an Leitungskompetenz im Bereich kleinerer Gemeinden gibt, der von den großen Formaten nicht ausreichend abgedeckt wird. Als nächstes ist es jetzt unsere Aufgabe, noch präziser zu durchdenken und zu formulieren, was EPOS alles genau sein soll und welche konkreten Lösungen wir anbieten wollen.

■ TEXT VON
BODO KAEBER



EPOS Webinar

Konsumorientiertes Christentum oder transformiertes Leben?

Umbrüche, Unsicherheiten und Unwägbarkeiten sind nicht nur in diesen Tagen Teil unserer persönlichen Lebensrealität. Umso dringender stellt sich die Frage, welche Überzeugungen uns leiten und worin unser Innerstes festgemacht ist. Es braucht Klarheit, welche Rolle uns persönlich und als Gemeinden im Wandelprozess von Gott gegeben ist. Zukunft muss gestaltet werden, denn Veränderung findet immer statt.

In diesem Sinne gehen wir am

19.11.2022 um 10:00 Uhr in unserem interaktiven EPOS Webinar der spannenden Frage „Konsumorientiertes Christentum oder transformiertes Leben?“ nach. Unser Gesprächspartner ist Jörg Ahlbrecht. Als theologischer Referent von Willow Creek Deutschland hat er einen tiefen Einblick in die Gemeinde- und Kirchenlandschaft und deren Entwicklung. Die gesunde Entwicklung von Leitern und ihr geistliches Wachstum ist ihm ein besonderes Anliegen. Die kostenfreie Anmeldung ist hier möglich:

Es würde uns sehr freuen, wenn Ihr Euch den Termin vormerkt. Anmeldung ist hier möglich.



The poster is yellow with a blue and white portrait of Jörg Ahlbrecht in the top left corner. A red arrow icon points to the right. The text on the poster reads: 'Konsumorientiertes Christentum oder transformiertes Leben?' followed by 'Webinar mit Jörg Ahlbrecht' and 'Am 19.11.2022 | 10-12 Uhr'. The EPOS logo is in the bottom right corner.





FSJ

- ein Rückblick

FSJ – eine Geschichte vom Fensterputzen, durch halb Deutschland fahren, Lobpreis machen, mit Alpakas spazieren gehen und so viel mehr...

Ich, Paul, schaue auf ein sehr krasses FSJ in der Elim zurück. Ich kann alle meine Erlebnisse niemals auf ein paar Zeilen reduzieren, dafür ist einfach zu viel passiert; aber ich schaue unglaublich dankbar auf diese Zeit zurück. Ich durfte erleben, wie unscheinbar anmutende Aufgaben einen riesigen Einfluss haben. Egal, ob den Einkauf hochtragen oder Woche für Woche dieselben Räume saubermachen – was mich manchmal Überwindung gekostet hat – das hat mir doch nochmal einen anderen Blick auf den Dienst gegeben, den Menschen im Hintergrund leisten. Besonders möchte ich Johannes und

Ute Webers Arbeit loben, in deren Arbeitsalltag ich dieses Jahr besonders hineinschauen konnte. Ich habe Respekt vor dem gewonnen, was sie hier schon viele Jahre Tag für Tag mit solch einer Hingabe leisten.

Für meine persönliche Weiterentwicklung haben mir besonders die FSJ-Seminare geholfen. Ich habe sehr tolle Menschen kennengelernt, und wenn man dann von einigen hört, dass man sie inspiriert hat oder einen maßgeblichen Teil dazu beigetragen hat, dass sie Gott finden, dann ist das ein ganz besonderes Gefühl. Von der Organisation der Seminare und der Betreuung durch den Träger Netzwerk-M bin ich begeistert.

Abschließend möchte ich mich nochmal bei der ganzen Gemeinde für diese Möglichkeit bedanken. Es war mir eine Ehre, mit euch unterwegs zu sein.

AUS DEN KLEIN GRUPPEN

Neue Kleingruppe:

NICHT VON DIESER WELT

Müsste ich in einem Wort beschreiben, was Kleingruppe für mich bedeutet, wäre es Verbundenheit. Ich weiß nicht, ob es dir auch so geht, aber an einem normalen Sonntag ist oft zu wenig Zeit für tiefere Gespräche. Gerade neuen Gesichtern begegnet man eher flüchtig. Für mich ist Kleingruppe die Möglichkeit, Zeit und Raum zu schaffen, um unseren Begegnungen Tiefe zu verleihen, ein Stück des Weges gemeinsam zu gehen, sich im Glauben zu ermutigen und sich stärken zu lassen. Ich möchte dich in diesem Semester dazu einladen, diese Möglichkeit zu nutzen und mit mir ins Gespräch darüber zu kommen, wie wir in einer komplexen oder sogar widersprüchlichen Welt tiefere Wurzeln im Glauben gewinnen können. Wir



sind in dieser Welt, aber nicht von dieser Welt. Dieses Spannungsfeld möchte ich mit euch betreten, mit seinen Facetten betrachten und wertschätzen lernen. Ich plädiere für einen lebendigen und mutigen Glauben, der Spannungen aushält und Uneinigkeit in Annahme und Liebe überwindet. Ich freue mich darauf, mit euch gemeinsam neue Schätze zu bergen und Gott zu begegnen.

■ TEXT VON
AMY KRÜGEL

KLEINGRUPPEN

WINTERSEMESTER 2022/23

Auf der Suche nach einer geeigneten Kleingruppe?

Wende dich an
das Gemeindebüro:
+ 49 (0) 341 212 55 22
kleingruppen@
elim-leipzig.de

NAME	LEITER
LEIPZIGER ALLERLEI - DIE VIELFALT	Rosi Schade
JESUS NACHFOLGEN & WACHSEN	Susann Grützner
WE ARE FAMILY	Andreas Heinze
HAUSKREIS BORSDORF	Dorothea Buschmann-Bertram
NICHT VON DIESER WELT	Amy Krügel
BIBELKREIS	Thomas Lamowski
LADIES KNAUTKLEEBERG	Ina Koch
DER ENGELSFRAUEN-HAUSKREIS	Christiane Davis
BENZIN IM BLUT - BIBEL IM HERZEN	Florian Schwarz, Matthias Hünninger
ISRA-ELIM	Andreas & Hella Winter
GOTT TIEFER ERLEBEN	Bodo Kaeber
MUTIGES GEBET	Raphael Haustein
PRAY FIRST	David Ho
HAUSKREIS REUDNITZ	Elisabeth Gorges
INTERNATIONALE FAMILIENKLEINGRUPPE	Jason & Dorothee James
EHEPAARTREFF	Günther & Dorothea Buschmann-Bertram
BIBLE STUDIES	Domenica Bernhard
GEMEINSAM UNTERWEGS	Theresa Schönherr
LICHTSTRAHL	Heidrun Bossert
FÜR MAMAS	Anna Matthias
WIE WAR DAS GLEICH(NIS)?	Bastian Kreiß
SPANISCH	Bon Fernandez, Jael Schilling

ZEIT	TURNUS	FÜR WEN?
n. Absprache	n. Absprache	Alle
Mi o. Do 19:00	alle 2 Wochen	Alle, 14–39 Jahre
Do, 19:00	alle 2 Wochen	Alle
Mi, 19:00	wöchentlich	Alle
Mi, 19:00	wöchentlich	Alle
Mo, 19:00	wöchentlich	Alle
Di, 10:00	alle 2 Wochen	Alle
letzter Sa, 18:30	1x im Monat	Alle
Sa o. So	alle 3 Wochen	Alle
Di, 18:00	alle 2 Wochen	Alle
Do, 19:00	alle 2 Wochen	Alle
n. Absprache	n. Absprache	Alle
Fr, 06:00	wöchentlich	Alle
	n. Absprache	Singles
Sa Nachmittag	alle 2 Wochen	Ehepaare
letzter Sa	1x im Monat	Ehepaare
Mo, 18:00	wöchentlich	Frauen, 20–29 Jahre
Mo, 18:30	wöchentlich	Frauen, 20–39 Jahre
n. Absprache 19:00	alle 2 Wochen	Frauen
n. Absprache		Mamas mit Babies
Fr, 18:00	alle 2 Wochen	Männer, 20–39 Jahre
n. Absprache		Spanischsprechende

STAFFELÜBERGABE BEI DER 127. BUNDESKONFERENZ



Mit einer ermutigenden, aber auch ernststen Botschaft hat Präses Johannes Justus aus Hannover die diesjährige BFP-Konferenz in Willingen eröffnet: „Wir brauchen einen Dreiklang des Vertrauens!“ Neben dem Vertrauen in den allmächtigen Gott, der uns mit Gaben und Fähigkeiten ausgestattet hat, ist es die Gewissheit über den Auftrag, den Gott jedem Menschen anvertraut. Dabei geht es immer darum, das Miteinander im Blick zu haben, die Menschen, die Gott uns zur Seite gestellt hat.

Zur Konferenz waren 1.400 Personen angemeldet. Damit ist die Teilnehmerzahl im Vergleich zu der Zeit vor Corona nochmals gestiegen. In diesem Jahr wurde die Konferenz in hybrider

Form durchgeführt. Über 120 Personen haben davon Gebrauch gemacht und konnten per Livestream an der BFP-Konferenz teilnehmen.

In drei Impulsreferaten am Dienstagvormittag wurde das Thema „Miteinander“ einführend von verschiedenen Seiten beleuchtet. Sprecher waren die Verantwortlichen des Arbeitszweigs der Internationalen Gemeinden im BFP. Generalsekretär Peter Bregy machte deutlich, dass wir ein „gesundes Miteinander“ brauchen, welches auf dem Wissen fußt, dass Gott jeden Menschen gemacht hat. Dr. Palmer Appiah-Gyan berichtete von seinen persönlichen Erlebnissen und den Herausforderungen bei der Integration. Hilfreich, so der Leiter des

afrikanischen Zweigs, ist dabei die Begegnung auf Augenhöhe. Vladyslav Gretschmann, der Verantwortliche des russischsprachigen Zweigs, berichtete mit einer guten Prise Humor aus seinem Leben. Seine Erfahrung ist, dass wir nicht alleine den Auftrag Gottes in unserem Land erfüllen können. Wir brauchen einander – gemeinsam sind wir stärker.

Im Rahmen der diesjährigen BFP-Bundeskonferenz in Willingen haben die Stimmberechtigten am Dienstagmittag einen neuen Vorstand gewählt. Mit deutlicher Mehrheit wurde dabei Pastor Friedhelm Holthuis als neuer Präses gewählt. Er gehörte bereits für zwei Legislaturperioden dem Vorstand des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden an. Im Abendgottesdienst wurden die neuen Vorstandsmitglieder gesegnet. In einem symbolischen Akt signalisierte der neue Vorstand, dass er die Wahl und Herausforderung

in Einheit und Geschlossenheit annehmen wird. Bewegend war die Übergabe des Hirtenstabs vom Altpräses Justus an den Präses Holthuis. Das Präsesamt sei ein Hirtenamt mit allen Herausforderungen und Möglichkeiten, so der Altpräses.

Neben den Sprechern auf der Hauptbühne gab es ein vielfältiges Angebot an Workshops und Bewegungsmöglichkeiten. Abschließendes Highlight war der Dienst von Jeffrey Rachmat aus Indonesien. Er ist Pastor der Jakarta Praise Community Church mit mehreren tausend Mitgliedern. Er ermutigte: "Gott weiß, wer du bist und wozu du in der Lage bist." Er forderte aber auch heraus, Gemeinde neu zu denken und aus den Erfahrungen der letzten zwei Jahre die richtigen Schlüsse zu ziehen. Die 127. Bundeskonferenz war von einer mutmachenden Atmosphäre und von einem tiefen geistlichen Miteinander geprägt.

LEITERSCHAFTSKONFERENZ

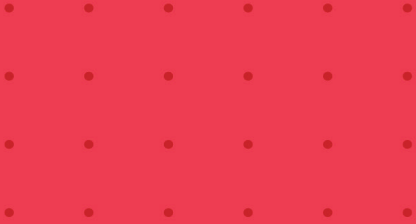
**TOGETHER
MITEINANDER
ENSEMBLE
BMECTE**

BFP
Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden

127.
BUNDES
KONFERENZ

26.-29.09.2022
Willingen

Sprecher:
Johannes Justus
Friedhelm Holthuis
Jeffery Rachmat
u. a.



E I N F A C H

L E B E N

EINFACH





LEBEN



Einfach leben?!

Es muss schon ein etwas seltsamer Moment gewesen sein. Paulus befand sich gerade im Haus von Philippus. Vor einigen Tagen war er bei ihm und dessen Familie untergekommen, als er nach Cäsarea gekommen war. Von Philippus wird uns in Apostelgeschichte 8 berichtet, dass er einen äthiopischen Finanzminister taufte und anschließend vom Heiligen Geist an einen anderen Ort versetzt wurde. Er absolvierte damit die erste Flugreise der Geschichte.

Mit Paulus und Philippus saßen nun also zwei Persönlichkeiten zusammen, die schon viel erlebt hatten, als ein Mann das Haus betrat, der in Apostelgeschichte 21 als ein Prophet vorgestellt wird. Sein Name war Agabus. Er nahm den Gürtel von Paulus, fessel-

te sich damit seine Hände und Füße und tat dazu folgende Botschaft kund (Apostelgeschichte 21,11): „Der Heilige Geist sagt Folgendes: 'Genauso wird es dem Mann ergehen, dem dieser Gürtel gehört. Er wird von den Juden in Jerusalem gefesselt und an die Menschen fremder Völker ausgeliefert werden.'" Man kann sich lebhaft vorstellen, dass dieser Moment Ergriffenheit und eine gewisse Bedrückung auslöste. Einige Anwesende fingen an zu weinen. Alle Heiterkeit, die vorher den Raum erfüllte, war verfliegen. Und doch waren sich alle in ihrer Reaktion auf das Gehörte sofort einig: Gemeinsam drangen sie darauf, dass Paulus die Reise nach Jerusalem auf keinen Fall antreten dürfe. Natürlich, eine andere Antwort konnte es nicht geben. Doch Paulus reagierte völlig unerwartet. Er

gab zu verstehen, dass er an seinen Reiseplänen festhält. Für ihn war klar: Das ist der Weg, den Gott ihn führt. Hatte Paulus die Botschaft des Propheten nicht verstanden? War er nicht bereit zuzuhören? Was passierte hier?

Diese eindrucksvolle Szene zeigt, dass sich die Entscheidungen unseres Lebens eben nicht einfach in Ja und Nein aufteilen lassen, sondern wesentlich komplexer sind. Auf manchen wirkt diese Beobachtung vielleicht überfordernd. Doch es gibt viele Situationen in unserem Leben, in denen es abzuwägen gilt, in denen die Antwort nicht immer eindeutig ist. Mal ist es richtig, einem Konflikt aus dem Weg zu gehen. Ein anderes Mal ist es nötig, einen Konflikt zuzulassen. Mal ist es dran, sich viel Zeit für einen Menschen zu nehmen. In einem anderen Moment ist es wichtig, sich abzugrenzen. Der weise König Salomo beschreibt diese scheinbaren Gegensätze in Prediger 3,1–8: „Jedes Ereignis, alles auf der Welt hat seine Zeit: Geborenwerden und Sterben, Pflanzen und Ausreißen, Töten und Heilen, Niederreißen und Aufbauen, Weinen und

Lachen, Klagen und Tanzen, Steine werfen und Steinesammeln, Umarmen und Loslassen, Suchen und Finden, Aufbewahren und Wegwerfen, Zerreißen und Zusammennähen, Schweigen und Reden, Lieben und Hassen, Krieg und Frieden.“

Manches Mal wird behauptet, dass die Welt erst heute so komplex geworden sei und früher alles viel einfacher war. Salomo widerlegte diese Behauptung bereits, und auch in der Komplexitätsforschung kennt man dieses Phänomen. Komplexität ist kein Fluch oder

**„MANCHEN
MENSCHEN SCHEINT
DIE WELT KOMPLEX.
ABER DAS WAR
IMMER SO.“**

KLAUS MAINZER, PROFESSOR
AN DER TU MÜNCHEN

eine neue Erscheinung als Folge der Globalisierung. Klaus Mainzer, Professor an der TU München für Philosophie und Wissenschaftstheorie bringt es ganz einfach auf den Punkt: „Manchen Menschen scheint die Welt komplex. Aber das war immer so.“ Komplexität ist Ausdruck des Lebens, das vielschichtig ist, ein Abenteuer. Leben ist ein Gewimmel, quirlig, lebendig, gegensätzlich, aus Abhängigkeiten bestehend und als eine Reise zu begreifen.

Schon auf den ersten Seiten der Bibel

wird ein komplexes Bild vom Leben gezeichnet. Die Weite des Kosmos und die Beschaulichkeit eines Gartens. Die große Unterteilung in Land und Meer und die Vielfalt der Tiere und Pflanzen. Die Freiheit, alles haben zu können und ein Baum, der nicht angerührt werden darf. Leben besteht aus einer Weite und wird spürbar zwischen Polaritäten. So war es von Anfang an. Deshalb sollte es uns überhaupt nicht überraschen, dass uns Gott selbst in komplexer Weise erscheint. Mal besingen die Psalmen seine Nähe und Tatkraft. Ein anderes Mal fragen die Propheten, wo Gott eigentlich geblieben ist, weil er abwesend scheint. Mal werden Gebete sofort beantwortet, bei anderen warten wir jahrelang. Mancher meint, in der Art und Weise, wie die Bibel über Gott spricht, eine Widersprüchlichkeit zu entdecken. Dabei ist Gott wie das Leben, das er schenkt, komplex und komplementär. Was wir als Gegensätze wahrnehmen, ergänzt sich. Was für uns nicht leicht zusammenzukriegen ist, lässt uns staunen, lädt ein zu entdecken und fordert uns aktiv heraus,

**ICH BIN
GEKOMMEN,
DAMIT SIE DAS
LEBEN HABEN UND
VOLLE GENÜGE.**

JOHANNES 10,10

immer Wachsende zu bleiben. Wenn wir allerdings dem Drang nachgeben, alles einfach machen zu wollen, werden wir Gott und dem Leben nicht gerecht und verpassen viel von ihrer Dynamik. Wer das Leben nur in Entweder-Oder, in Ja oder Nein, Schwarz oder Weiß einteilt, dem gehen alle Zwischentöne verloren.

Wenn Jesus in Johannes 10,10 davon spricht, dass er uns Leben in Fülle geben möchte, dann ist damit nicht ein statischer Besitz gemeint, sondern viel-

mehr die Fähigkeit, sich in der Komplexität des Lebens bewegen zu können und darin zu wachsen und zu reifen. Befähigt sind wir dazu durch den Heiligen Geist, der mitten in allen spannenden Fragen des Lebens da ist, um uns zu helfen, zu führen und zu lehren. Die Bibel hat für die Fähigkeit, die dadurch in unserem Leben wächst, einen Namen: Sie heißt Weisheit. Weisheit ist eine Navigationshilfe, die uns darin unterstützt, dem Leben zu begegnen. Deshalb schreibt Jakobus in 1,5: „Wenn es aber einem von euch an Weisheit fehlt, bitte er Gott darum, und sie wird

ihm gegeben werden; denn Gott gibt allen gern und macht dem, der ihn bittet, keine Vorhaltungen."

Es ist Gottes Absicht, Dich mit allem auszustatten, um das Leben, das er für Dich bereithält, zu ergreifen. Wir dürfen das Leben als ein wunderbares Übungsfeld für Wachstum und Reife begreifen, auf dem wir einen starken Partner zur Seite haben. Das haben Paulus, Philippus und Agabus erlebt. Und genauso dürfen du und ich es entdecken.

■ TEXT VON
MARK SCHRÖDER



»Seht, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen, und man wird ihm den Namen Immanuel geben.« (Immanuel bedeutet: »Gott ist mit uns«.)

Matthäus 1,23

Diese Worte, die ursprünglich aus dem Buch des Propheten Jesaja stammen, sind wundersam und unfassbar zugleich. Viele haben sich schon an diesen Aussagen abgearbeitet. Sie geben Rätsel auf. Wie soll eine Jungfrau schwanger werden? Was hat es mit dem Namen Immanuel auf sich? Die Bedeutung „Gott ist mit uns“ ist alles andere als banal. Sie ist eine prophetische Botschaft. Ein Statement. Eine tiefe und ergreifende Nachricht, die alles verändern kann.

Im Original wurden die Worte durch den Propheten Jesaja König Ahas zugesprochen. Die beiden Könige Rezin von Aram und Pekach von Israel hatten sich gegen Juda verbündet und entschieden, Jerusalem anzugreifen. Als die Truppen an Jerusalem heranrückten, berichtet Je-

saja 7,2 von der Verzweiflung: „Der jüdische König und das Volk zitterten vor Angst wie Bäume im Sturm.“ Mitten in diese tiefe innere Not und äußere Bedrohung wird der Zusage Gottes durch Jesaja ausgesprochen. Gott ist da. Er ist nicht verborgen. Er ist anwesend. Mitten in der Herausforderung. Er kommt zur Hilfe. Er rettet.





Gott ist mit uns. Weihnachten ist eine intensive Entfaltung dieser Wahrheit. Der Sohn Gottes wird Mensch, einer von uns. Jesus verkörpert die Liebe und Gegenwart Gottes. Er ist Immanuel, „Gott mit uns“. Das ist die frohe Botschaft, die Matthäus in seinem Evangelium verkündigt. Das gesamte Matthäu-

evangelium wird von diesem Thema umrahmt: Ganz am Schluss verspricht Jesus, dass er bis ans Ende des Zeitalters „mit“ seinen Leuten sein wird (28,20). Darum geht es in der großen Story Gottes. Gott ist gegenwärtig, er ist mit seinem Volk. Er „interveniert“ nicht aus der Distanz, sondern ist immer aktiv, manchmal auf sehr unerwartete Weise.

Er ist bei uns, wenn wir Schmerzen haben. Er tröstet in Wartezeiten. Wenn Sorgen um die Zukunft uns erdrücken, gibt er Mut. Wenn wir einen Berg erklimmen, hält er uns sicher in seinen Armen. In jedem Augenblick ist Gott mit uns. Entdecke in unserer Weihnachtsserie „Gott ist mit uns“ ab dem 04. Dezember, wie diese Wahrheit dein Leben verändern kann.

■ TEXT VON
MARK SCHRÖDER



Lust auf Layout? Verstärkung gesucht

Hallo! Ich möchte mich gern kurz vorstellen: Mein Name ist Katja Senier. Seit etwa einem Jahr halte ich mich zur Elim-Gemeinde, auch wenn ich nicht oft da sein kann. Ich wohne mit meinen Hühnern und Katzen in Böhlen und bin nach der Arbeit meist zu erschöpft, um noch nach Leipzig zu fahren. Ich verfolge allerdings die Gottesdienste online und habe viel Freude am Lobpreis. Vor rund 15 Jahren hat mich der Herr



aus den tiefsten Tiefen gezogen, und noch immer bin ich dabei, über seine Liebe und Treue zu staunen. Eigentlich stamme ich aus Erfurt, aber Leipzig ist meine Wahlheimat. Mein Weg mit dem Herrn war abenteuerlich und verschlungen und führte mich über Hessen nach

Baden-Württemberg und vor fünf Jahren wieder zurück nach Leipzig, wohin ich einst zum Studium gezogen war. Zuerst war ich Teil der FeG Borna, die sich aber aufgrund von Spaltung und Todesfällen in einen kleinen Hauskreis verwandelt hat. Ich suchte Anschluss an eine größere Gemeinde und wurde in der ELIM so lieb begrüßt, dass ich blieb. Außerdem hat es Jesus auf wunderbare Weise geführt, dass ich der Gemeinde auf meine Art dienen kann: Als das Redaktionsteam Ende letzten Jahres dieses Magazin aufgab, durfte ich als gelernte Mediengestalterin in die Bresche springen. Seitdem kann ich alle Artikel als Erste lesen. :-)

Und hier nun der springende Punkt: Es macht recht viel Arbeit, so ein Magazin zusammenzustellen, auch wenn von allen Seiten sehr fleißig zugearbeitet wird. Hat nicht jemand Lust, meinem Ein-Frau-Team beizutreten? Gemeinsam macht die Arbeit auch viel mehr Spaß. Es bedeutet etwa eine Woche lang alle zwei Monate mal aufregende Entwürfe, mal penible Friemelarbeit. Ich würde mich sehr freuen! Liebe Grüße.

Vollendetes Leben

Unser lieber Bruder Wolfgang Habekuß ist am 16.09.2022 im Alter von 75 Jahren heimgegangen.

Nachdem er Anfang der 90er Jahre zurück zu Jesus fand und in die Elim kam, schlug sein Herz für die Gemeinde. Hier war er mit Freunden verbunden. Treu diente er jahrelang im Fahrdienst für andere ältere Geschwister unserer Gemeinde. Fast zehn Jahre war er Teil der Kleingruppe „We are Family“.

Jetzt ist Wolfgang uns in die himmlische Heimat vorausgegangen. Die gesundheitlichen Probleme sind endlich vorbei. Ihm geht es jetzt richtig gut. Wir sind traurig, dass er nicht mehr bei uns ist – aber dankbar, ihn gekannt zu haben und gemeinsam unterwegs gewesen zu sein.



Bibel lese plan

-
GEMEINSAM
DURCH DIE
BÜCHER

PSALMEN

OFFENBARUNG

JESAJA

MATTHÄUS

November 2022

- 01 | Offenbarung 16,10-16
- 02 | Offenbarung 16,17-21
- 03 | Offenbarung 17,1-6
- 04 | Offenbarung 17,7-14
- 05 | Offenbarung 17,15-18
- 06 | Psalm 75
- 07 | Offenbarung 18,1-24
- 08 | Offenbarung 19,1-10
- 09 | Offenbarung 19,11-21
- 10 | Offenbarung 20,1-10
- 11 | Offenbarung 20,11-15
- 12 | Offenbarung 21,1-8
- 13 | Psalm 50
- 14 | Offenbarung 21,9-14
- 15 | Offenbarung 21,15-21
- 16 | Offenbarung 21,22-27
- 17 | Offenbarung 22,1-5
- 18 | Offenbarung 22,6-15
- 19 | Offenbarung 22,16-21
- 20 | Psalm 90
- 21 | Jesaja 1,1-9
- 22 | Jesaja 1,10-20
- 23 | Jesaja 1,21-31
- 24 | Jesaja 2,1-5
- 25 | Jesaja 2,6-22
- 26 | Jesaja 3,1-15
- 27 | Psalm 24
- 28 | Jesaja 4,2-6
- 29 | Jesaja 5,1-7
- 30 | Jesaja 5,8-24

Dezember 2022

- 01 | Jesaja 6,1-13
- 02 | Jesaja 7,1-9
- 03 | Jesaja 7,10-25
- 04 | Psalm 44
- 05 | Jesaja 8,1-15
- 06 | Jesaja 8,16-23
- 07 | Jesaja 9,1-6
- 08 | Jesaja 11,1-10
- 09 | Jesaja 12,1-6
- 10 | Jesaja 14,1-23
- 11 | Psalm 33
- 12 | Jesaja 24,1-23
- 13 | Jesaja 25,1-9
- 14 | Jesaja 26,1-6
- 15 | Jesaja 26,7-19
- 16 | Jesaja 28,14-22
- 17 | Jesaja 29,17-24
- 18 | Psalm 58
- 19 | Jesaja 30,1-17
- 20 | Jesaja 32,1-20
- 21 | Jesaja 33,17-24
- 22 | Jesaja 35,1-10
- 23 | Matthäus 1,1-17
- 24 | Matthäus 1,18-25
- 25 | Matthäus 2,1-12
- 26 | Matthäus 2,13-23
- 27 | Matthäus 3,1-12
- 28 | Matthäus 3,13-17
- 29 | Matthäus 4,1-11
- 30 | Matthäus 4,12-17
- 31 | Psalm 121

Ter min kalen der

REGELMÄSSIGE TERMINE

Sonntags

10.00 Gottesdienst
mit Kindergottesdienst
(auch auf Youtube)
Erster Gottesdienst im Monat
mit Abendmahl

12.00 Gottesdienst

November 2022

- 03 Do | 14.30 Seniorenstunde
- 04 Fr | 19.00 Hope Culture
- 05 Sa | 19.00 Lobpreisabend für
die Gemeinde
- 06 So | 11.30 Dein nächster
Schritt
- 09 Mi | 10.00 Gebetsstunde
- 11 Fr | 19.00 Hope Culture
- 12 Sa | 10:00 Royal Rangers
Stammtreff
- 13 So | 11.30 Dein nächster
Schritt
- 17 Do | 19.00 Taufgespräch
- 18 Fr | 19.00 Hope Culture
- 19 Sa | 10.00 EPOS Webinar
- 20 So | 18.30 JEM
- 23 Mi | 10.00 Gebetsstunde
- 25 Fr | 19.00 Hope Culture
- 26 Sa | 10:00 Royal Rangers
Stammtreff
- | 17.00 Team Night
- 27 So | 11.30 Dein nächster
Schritt

Dezember 2022

- 02 Fr | 19.00 Hope Culture
- 03 Sa | 14.30 Senioren-
weihnachtsfeier
- 10 Sa | 10:00 Royal Rangers
Weihnachtsfeier
- 14 Mi | 10.00 Gebetsstunde
- 17 Sa | 18.30 JEM
- 20 Di | 19.00 Israelkreis
- 24 Sa | 15.00 Gottesdienst
zu Heiligabend
- 24 Sa | 16.30 Gottesdienst
zu Heiligabend
- 25 So | 10:00 Gottesdienst zum
1. Feiertag

Es ist ein Schnee gefallen

Es ist ein Schnee gefallen
wohl in der kalten Nacht;
war uns geschenkt vom Himmel,
erstrahlt in weißer Pracht.

Das Land lag kahl und schneelos,
gespenstig Wald und Flur.
In Dunkelheit schwieg Stille
und Sterne glänzten pur.

Oh Sehnsuchts-Weihnachts-Wunder,
rührst unsre Herzen an.
Das Jesus-Kind im Kripplein
Sein Rettungswerk begann.

Du Nacht aus Gottes Händen,
in Ehrfurcht, tiefer Ruh':
Die Hirten und die Engel,
sie jauchzen laut dir zu.

KARL-HEINZ EBERHARDT SCHÄFER





Immerwährend Gottes Güte

Immerwährend Deine Güte,
immerwährend, Tag und Jahr.
So trägst Du uns durch die Zeiten,
unbegreiflich, wunderbar.

Immerwährend Deine Liebe,
immerwährend, früh und spät.
So führst Du uns durch das Diesseits,
wo Dein Wille Frieden sät.

Immerwährend Deine Treue,
immerwährend Deine Hand,
die mit Sanftmut uns geleitet,
führt uns einst in Himmelsland.

Immerwährend Deine Langmut,
immerwährend Zeit und Raum.
Selbst die Jahreszeiten wirkst Du,
bis wir neue Welten schau.

KARL-HEINZ EBERHARDT SCHÄFER

REDAKTION

Email: magazin@elim-leipzig.de



SATZ & LAYOUT

Katja Senier



REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe Januar/Februar 2023

20. November 2022



AUFLAGE

350



BILDRECHTE

Titelbild: Annie Spratt auf Unsplash | Seite 2–7: privat | Seite 10: BFP

| Seite 12: churchmotiongraphics | Seite 18: life.church | Seite 20

- 21: privat | Seite 26: Katja Senier



HERAUSGEBER

Evangelische Gemeinde Elim Leipzig
Hans-Poeche-Straße 11
04103 Leipzig



+ 49 (0) 341 212 55 22 / 24 (Fax)
buero@elim-leipzig.de
www.elim-leipzig.de/facebook.com/elimleipzig



Evang. Kreditgenossenschaft Kassel (EKK)
IBAN: DE37 5206 0410 0008 0120 24 / BIC: GENODEF1EK1